

Rubrik 'Südwest-Umschau' - SWP - 13.05.2008

Tanzendes Trampele

Mehr als 20 000 Besucher beim Salzsiederfest in Schwäbisch Hall



Noch heute wird das Salzsiederfest in Schwäbisch Hall nach der Ordnung von 1785 gefeiert. Der Ursprung dürfte schon im 14. Jahrhundert liegen.

Das historische Salzsiederfest in Schwäbisch Hall hat am Pfingstwochenende mehr als 20 000 Besucher angelockt. "Komm Trampele, mer wölla tanze", sangen die Tanzpaare der Sieder bei ihrem Kuchen- und Brunnenfest. Über 500 Akteure gestalteten das historische Fest, das noch heute nach einer Ordnung von 1785 gefeiert wird. Im Mittelpunkt standen der Große Siedershof (ältere Jugendliche und Erwachsene) und der Kleine Siedershof (Kinder von sechs bis 14 Jahren). Historischer Auftakt war am Sonntag die Festgenehmigung durch den "hochwohllöblichen Magistrat", dem der 100 Pfund schwere Siederskuchen präsentiert wurde. Mittelalterliche Gerichtsszenen, die auf historischen Unterlagen des Stadtarchivs basierten, wurden nachgespielt. Der Sonntagnachmittag begann mit der Taufe der Jungsieder am Marktbrunnen. "Dreimol gspretzt, dreimol gnetzt, gehört zum Siedershof ihr jetzt", hieß es für 20 Neue. Nach dem traditionellen Brunnenzug wurde die Müllerfamilie aus der "brennenden" Stadtmühle gerettet. Der weit verbreitete Haller Salzhandel und die Salzsiedertechnik wurden vorgeführt. Das Siederfest ist seit dem 14. Jahrhundert in Hall überliefert. Ursprung dürfte die Reinigung der Salzquelle, das "Sulenfegen" gewesen sein. Die Sieder wurden für die schwere Arbeit vom Magistrat mit einem Fest belohnt. Das Fest endete gestern mit Siederstänzen und dem großem Salutschießen. lsw